

Born to make you happy

Von abgemeldet

Kapitel 7: 00:,00 Everything you wanted isn't anything you have000:,00

Kapitel 7 - Everything you wanted isn't anything you have

Yuki hatte sich Miki's Blog, den er gepostet hatte, noch durchgelesen. Er wusste ja, wie spät es in Japan war, immerhin hatte er seine Uhr am Handy nicht umgestellt und somit wusste er, das Miki noch wach sein musste, obwohl er schon lange schlafen sollte. Aber irgendwie konnte er nicht richtig an schlaf denken oder ihn finden.

Sabbernd hatte er vor dem Bild mit dem Eis gesessen und es angeschmachtet. Was würde er dafür geben dieses Eis nun zu essen, ob mit oder ohne Miki, das war ihm schon egal. Hauptsache Eis.

Er öffnete seinen Blog in einem neuen Tap und grinste vor sich her, begann dann etwas zu schreiben.

Tjaaa, so ein Eis kann man eben nur mit mir essen, mit anderen Personen solltest du es garnicht erst probieren, das Eis zu essen, sie werden dir alle Früchte wegessen, die du sonst gern magst und die überlassen, die ich sonst immer gegessen habe und dann wirst du ganz verzweifelt deswegen sein.

Sie hatten sich ihr Eis immer so eingeteilt, dass jeder die Früchte essen durfte, die sie am liebsten mochten und sie hatten es immer geschafft. Irgendwann hatte Yuki mal den Spruch losgelassen "Ob man wirklich zusammen passt, weiß man erst, wenn man diesen Früchtebecher gemeinsam gegessen hat!"

Miki konnte nicht anders als darauf zu lachen und ihn „Spinner“ zu nennen, aber es war doch wahr. Für sowas musste man einfach zusammen passen.

*Aber sicher ist Keiji ein guter Koch *ihn pat * daran habe ich auch nie gezweifelt. Aber wie gemein sie sind und DICH Zwiebeln schneiden zu lassen. Wollten sie sich wegen etwas Rächen? Hast du was ausgefressen? Anzunehmen wäre es ja *denk **

Yuki grinste frech, als er das schrieb. Irgendwie tat es gut so „normal“ mit Miki reden zu können, auch wenn es nur per Blog war.

Naja sie .. springen einen eben so ganz komisch aus der Ecke an, man.. Das musst du doch verstehen. Aber es war sehr sehr lustig muss ich sagen. Dir hätte es bestimmt auch sehr

gefallen. Ich glaub du würdest dich gut mit meinem Bruder verstehen, der geht auch so gern in Achterbahnen wie du.

Yuki lächelte und hielt einen Moment inne und dachte nach. Miki hatte Wasserbahnen nie wirklich gemocht, wenn er darüber nachdachte. Ob es wohl am Wasser lag oder .. ach keine ahnung, warum er sie nicht mochte, er war da zumindest nie freiwillig rein gegangen, das war sicher.

Das Miki ihn nun als 'niedlich' titulierte hatte, machte das ganze nicht einfacher. Was sollte er denn dazu schreiben? Er biss sich einen Moment auf der Unterlippe herum, befand es dann aber als besser, garnichts dazu zu schreiben.

Er las sich Miki's Blog nochmal weiter durch und lächelte dann lieb. Er war so verdammt süß..

Owww deine Sterne sind ja viel toller als die am Himmel. Jetzt guck ich mir die ganze Nacht deine Sternchen an und dann kann ich bestimmt gut schlafen. Morgen muss ich wieder früh raus. Yomi hat mich zu etwas verdonnert.. wir werden sehen was daraus wird ;3

Und du hast mich nicht belästigt, ich habe mich doch gefreut darüber, es war okay für mich. Es war schön dich mal wieder zu hören und zu wissen, dass es doch noch etwas gibt, was du an mir magst und nicht missen möchtest. Und sicher trinken wir dann einen Milchshake dazu, anders geht das garnicht. Ich seh uns beiden noch immer rotzevoll auf dem Sofa rumkugeln. Weißt du noch, als du mir mal die Fernbedienung geben solltest und zu faul warst dich richtig zu bewegen und im Endeffekt vom Sofa gekugelt bist. Ich könnt immernoch lachen, wenn ich daran denk. Das sah einfach nur zu genial aus.

Yuki konnte gerade garnicht anders als leise zu kichern. Er erinnerte sich noch daran, als wäre es gestern gewesen. Yuki war so voll gefressen, genau wie Miki und beide hatten sie auf dem Rücken auf dem Sofa gelegen und nur leise rumgemosert, wie schlecht es ihnen doch ging. Doch irgendwann war es Yuki zu langweilig und Miki lag gerade so nahe an der Fernbedienung und sollte sie ihm geben.

Miki hatte sich daraufhin muffend und rollend und murrend irgendwie aufgerafft und wollte sich die Fernbedienung angeln und rollte sich immer nur stückchenweise etwas mehr zur seite – zu viel Bewegung tat eben nicht gut in diesem Zustand – und hatte die Fernbedienung auch schon fast erreicht, da polterte es nur und Miki lag auf dem Boden und rollte da weiter.

Yuki hatte in dem Moment einfach nicht mehr an sich halten können und hatte laut losgeprustet und hatte erstmal ne halbe Stunde durchgelacht, bis ihm absolut schlecht war.

Das war ein Erlebnis gewesen, das musste man live sehen.

Yuki kicherte noch einen Moment weiter und las dann weiter, lächelte wieder lieb.

Ich träume von kleinen Schweinchen mit Hirschgeweih und Katzenschwanz XD

Und noch ein Insider unter ihnen. Was war nur los mit ihm? Er wollte doch sauer sein und sowieso.. aber gerade konnte er garnicht anders als immer wieder solche Nummern zu bringen und zu kichern.

*Ich glaub man hat mir was ins Essen getan, ich bin nur am rumkichern.. ich geh schlafen..
gute Nacht XD *kicher **

Yuki lachte und schickte den Eintrag einfach ab. Nein wie bescheuert konnte man denn sein, so einen Müll zu schreiben?

Yuki packte den Laptop wieder weg und schlief nach ein paar weiteren Gedankengängen einfach weg. So friedlich hatte er wohl schon lange nicht mehr geschlafen, wie in dieser Nacht. Und er träumte zwar nicht von irgendwelchen Phantasie-Figuren, wie sonst immer, aber er träumte von Miki und das war mindestens genau so schön.

Der Tag begann ernüchternd. Yomi hatte ihn förmlich aus dem Bett gekegelt und konnte es kaum erwarten mit Yuki zum Frisör zu kommen.

Dieser schlurfte sich erstmal einen ab und Frühstückte in Ruhe, nahm seine Tasche und folgte Yomi dann einfach zu dessen standartfrisör.

Die Mitarbeiter waren erstmal absolut begeistert von den beiden Zwillingen und bestaunten sie erstmal ausgiebig, was Yomi sich auch sehr gefallen ließ, nur Yuki schien nicht ganz so sehr davon begeistert zu sein. Er freute sich dann doch mehr, als es endlich los ging und die Frisörleute begannen ihnen die Haare zu machen.

Yuki gab ihnen den Aufragt seine Haare zwar so lang zu lassen, aber seine schwarzen haare etwas dunkler zu machen, aber so, dass man es im Notfall noch wieder umfärben könnte.

Der Frisör lief einen Moment um Yuki herum und nickte dann.

„Ich könnte Ihnen eine Tönung drauf packen, die entweder nach dem nächsten Waschen wieder draußen ist oder nach ein paar Monaten wieder. Ich könnte sie ihnen auch komplett färben.“

„Hmh nein, färben wäre zu krass, ich .. möchte sie nur eine Weile dunkel tragen, einfach nur zum austesten.“

Der Mann nickte und lächelte.

„Dann würde ich sagen mache ich eine Tönung rein, die sagen wir einen Monat hält und wenn sie es dann immernoch haben wollen können sie das bei jedem Frisör machen lassen.“

Yuki nickte und lächelte.

„Ja, das klingt gut. Ich vertrau ihnen da.“

„Und wo wollen sie blond drinne lassen?“

„Ich hatte so hier.. und hier.. und hier gedacht..“

Er zeigte dem Frisör die Stellen, die er blond lassen wollte und lächelte, worauf der andere nur nachdenklich nickte.

„Ja.. ja okay, das krieg ich hin, kein Thema. Lassen sie mich man machen.“

Yuki grinste und nickte etwas, begab sich dann einfach in die Hände des Fachmanns, genau wie Yomi, der sich seine Haare nun komplett blond färbte, so wie Yuki sie normal hatte.

Das ganze dauerte knapp 2 Stunden, bis sie das Ergebniss bewundern konnten und Yuki war wirklich zufrieden damit, wie er nun aussah. Das würde ne schöne überraschung geben, wenn er wieder nach Hause fahren würde.

Er hatte sich ein Datum gesetzt. Er würde wohl in einer oder 1 ½ Wochen wieder nach Hause fahren. Er hielt es nicht mehr aus so weit weg von seinen Freunden zu sein und

doch wollte er noch einiges mit Yomi unternehmen.

Er strahlte, als er seinen Bruder so sah. Er sah wirklich aus wie er selber und doch so anders.

„Das sieht genial aus..“, miepste Yuki erfreut und auch Yomi besah sich Yuki strahlend.

„Danke, deines aber auch, das ist echt genial..“

Die beiden freuten sich und bedankten sich bei den Frisören, bezahlten schnell und machten sich wieder auf den Weg nach Hause.

Und so war es dann, die 1 ½ Wochen gingen schneller vorbei, als vermutet. Yomi hatte seinem bruder am Gate noch hinterher geheult, er solle bald wieder kommen und auch seine Mutter war mehr als traurig, dass er wieder ging. Yuki fühlte sich ebenfalls elendig, am liebsten hätte er sie mitgenommen, aber das ging leider nicht.

Und so trat er alleine diesen langen Heimweg wieder an.

Nach 12 Stunden hatte er es dann auch endlich geschafft. Total erschöpft stand er wieder in Tokyo am Flughafen und freute sich irgendwie wieder da zu sein, aber irgendwie machte sich auch ein komisches Gefühl in ihm breit.

Er wollte erstmal nach Hause und schlafen. Er war total fertig.

Mühselig schleppte er seine 2 Koffer – als er in die Staaten geflogen war, wars nur einer – hinter sich her und rief sich ein Taxi, ließ sich gemütlich nach Hause kutschieren und schloss die Tür seines Apartments auf, seufzte leise, als ihm gähnende Leere und stille entgegen schlug.

„Ich bin wieder zu Hause..“, miepste er in die Wohnung und wusste, er würde keine Antwort bekommen.

Er zog seine Koffer hinter sich her und verfrachtete sie erstmal ins Wohnzimmer. Auspacken würde er später.

Müde ließ er sich auf's Sofa fallen und angelte sich sein Telefon. Er wollte jemanden anrufen.

Wie aus Gewohnheit wollte er schon Miki's Nummer wählen, löschte sie aber schnell wieder und besann sich um, wählte dafür Aya's Nummer und schloss die Augen, als das Monotone tuten an sein Ohr drang.

„Jaaa?“

„Aya? Ich bins.. Yuki.. wie geht's dir?“

Einen Moment herrschte stille, doch dann..

„YUKI OH MEIN GOTT WIE geht's DIR? WO BIST DU? WIE SCHÖN DASS DU DICH MAL MELDEST DU UNTREUES TIER EINES VOCALS!“

Yuki hielt sich das Telefon vom Ohr weg und musste irgendwie grinsen.

„Jetzt komm mal wieder runter. Ich bin wieder in Japan.“

„Ehrlich?“

„Nein unehrlich Aya.. ja sicher ehrlich.. ich bin gerade gelandet.“

„Awwwh awh ich ruf die Leute zusammen, wir stürmen deine Bude alter!“

„Nein Aya Aya warte.. bitte.. lass uns .. morgen treffen okay? Im Proberaum, wie immer. Das soll eine kleine Überraschung für sie alle werden. Ich hab euch auch was schönes mitgebracht.“

„Alles klar Yuki, morgen um 10 Uhr ist Probe damit das klar ist.. wir sehen und Schatz, und ich werde es keinem sagen, grooooooses Aya-Ehrenwort.“

Yuki lachte leise und nickte.

„Uhn ist okay, ich freu mich auf euch.“

Er legte wieder auf und seufzte leise aus. Morgen würde er sie alle wieder sehen.. er

würde Miki wiedersehen. Sein Herz begann irgendwie unnorm schnell zu schlagen, wenn er daran dachte.

Der Blonde raffte sich auf und ging erstmal duschen, zog sich dann etwas bequemes an und legte sich ins Bett. Er war total fertig. Er hasste fliegen so sehr.

Er schaffte es auch wirklich binnen Sekunden einfach wegzupennen und die Nacht durch zu schlafen, wachte nur viel zu früh auf, für seinen Geschmack.

„Hmmmh.. will nicht.. aufstehen.. schlafen..“, miepste er leise und wollte sich schon wieder umdrehen und blinzelte dabei auf seine Uhr, miepste erschrocken auf.

„Scheiße man, warum kann mich denn keiner wecken?“, fluchte er leise, als sein Wecker ihm sagte, dass es schon nach 9 war.

Wie vom Blitz getroffen kramte er seine Koffer ins Schlafzimmer, durchwühlte diese und suchte sich einfach ein paar seiner neuen Klamotten raus. Er musste seinen Kleiderschrank mal ausmisten.

Er zog sich ein paar Klamotten an, stylte sich seine Haare irgendwie zurecht und schminkte sich fein, nicht zu sehr, er wollte ja kein Clown sein.. haha..

Er seufzte resegniert über seinen eigenen Schenkelklopfer und packte die Tüte mit den Geschenken für die Band in seine Umhängetasche, zog sich noch eine dünne Jacke über sein Shirt und stiefelte dann zum Proberaum los. Frühstück kaufte er sich unterwegs beim Bäcker um die Ecke, wie sonst auch immer und er kam sogar rechtzeitig beim Proberaum an, wie er versprochen hatte. Er konnte von außen schon die Stimmen der anderen ausmachen. Wahrscheinlich fragten sie sich, was sie denn jetzt im Proberaum sollten um diese UNMENSCHLICHE Zeit, wie Miki es immer so schön betonte. Hoho, die würden staunen.

Der Kleinere legte seine Hand an die Türklinke und atmete nochmal durch, bevor er sie aufriss und mit einem breiten grinsen hinein maschierte.

„Morgen Leutee~“, flötete er heiter und ließ die Tür hinter sich wieder ins Schloss fallen.

Es herrschte RUHE.... Totenstille war im Raum eingekehrt und er fragte sich schon, ob er vielleicht den falschen Raum erwischt hatte, doch..

„Yukii~ Du bist wieder da, nein wie geil ist das denn!“, fiepste Keiji angetan und hoppste, gegen seine Gewohnheit, auf Yuki zu und umarmte diesen herzlich.

„Willkommen zurück. Seit wann bist du wieder da?“, fragte nun auch S, der hinter seinen Drumms hervor kam.

„Seit gestern Abend.“

„Ach was und du sagst keinem Bescheid?“

„Doooooch, einer wusste bescheid, sonst wärt ihr nicht hier.“

Alle Blicke flogen zu Aya, der nur hysterisch lachte.

„Jahaaa, könnt mal sehen, Yuki und ich haben auch geheimnisse.“

Yuki lachte leise und ließ seinen Blick zu Miki gleiten, der irgendwie noch immer so aussah, als würde er es nicht fassen können.

Wie er nur darauf kam?

Vielleicht lag es daran, dass Miki ihn immer noch anstarrte, wie eine Erscheinung? Seek hatte Yuki gerade hochgehoben und war einmal mit ihm im Kreis getanzt.

Sie lachten und freuten sich... doch drangen ihre Stimmen wie von ganz weit her, oder durch die Lautsprecher eines schlecht eingestellten Radio's zu ihm herüber.

Yuki war wieder da... alles was er sich in den letzten Wochen gewünscht hatte, war

eingetreten.

Selbst wenn er dunklere Haare hatte...andere Kleidung trug... es war sein kleiner Yuki...

Miki's Herz schlug ihm bis zum Hals und verwirrt ließ er seine Hand nach oben gleiten. Wieso schlug sein Herz denn nun so sehr? So sehr, wie an dem Tag, als er Yuki einfach nur gegen die Wand gedrückt und geküsst hatte...

Oh wie gerne würde er das gerade wiederholen.

Yuki sah toll aus...ja er liebte die blonden Haare an ihm, aber dieses schwarzton gab ihm einfach etwas unglaublich freches.

Trocken schluckte er und ballte seine Hände unwillkürlich zu Fäusten... er wollte mit ihnen lachen und sich freuen... er wollte Yuki in den Arm nehmen und ihn genauso durchknuddeln dürfen.

Doch plötzlich fühlte er sich wie im Scheinwerferlicht. Alle blickten ihn an und er wandte sich ihnen perplex zu?

Was war denn los?

Er stand hier und Yuki war immer noch an der selben Stelle... gegenüber von ihm. Warum hatte er kein Foto von seinem neuen Look in seinem Blog gepostet? Warum nicht? Dann wäre er vorbereitet gewesen.

Aber nein nun hatte er ihm schon wieder die Tränen in die Augen getrieben... dachte Yuki etwa er wollte ihn nicht sehen?

Mit zwei schnellen Schritten war er bei ihm und hörte seine Freunde merklich ausatmen. Miki wusste nicht was er sagen sollte und so blieb er einfach ganz nah vor Yuki stehen... er wollte ihn in die Arme ziehen, ihn einfach nie wieder gehen lassen.

Doch seine Arme wogen plötzlich Tonnen.

Wie sehr wünschte er sich doch, ihm zu sagen, dass er ihn immer noch liebte und nicht mehr ohne ihn leben konnte.

Yuki weinte noch immer stumm vor sich hin und er brachte nicht mehr zu Stande, als den Kopf zu schütteln. "Nein...nicht...weinen...", hauchte er leise und total unbeholfen, wie immer wenn er über Gefühle reden sollte... wenn er Yuki etwas zärtliches sagen wollte, aber der Moment einfach nicht passte... Aber er musste etwas tun.

Yuki war so sehr am zittern, dass er sich gar nicht mehr auf den Beinen halten zu können schien. Jeden Moment würde er vor Miki auf die Knie sinken, da war er sich sicher.

Es geschah wie in Zeitlupe... die Geräusche schienen wieder mehr auf ihn einzudringen, als Aya in die Hände klatschte und anscheinend alle wieder hinter ihre Instrumente scheuchte.

Es war immer wieder verwunderlich, dass Aya es nur in solchen Momenten fertig brachte Taktgefühl zu entwickeln.

Nun wurden sie nicht mehr so angestarrt, doch das machte es für Miki nicht unbedingt leichter.

Und doch... ganz langsam schaffte er seine Arme trotz ihres viel zu großen Gewichts anzuheben und vorsichtig an die Schultern von Yuki zu legen. Er zuckte zusammen und Miki biss sich auf die Unterlippe.

Ihre verzweifelten Augen trafen aufeinander und drohten schon wieder ineinander zu versinken.

Er musste sich doch nur vorbeugen und Yuki küssen... dann würde er wahrscheinlich eine gescheuert kriegen und Yuki würde ihn für das letzte Arschloch halten.

Moment... das tat er doch sowieso schon.

In seinem Kopf ratterte es und er konnte nicht mehr tun, als hilflos zu gucken und zu hoffen, dass Yuki verstand das er es nicht böse meinte.

Erst als Aya begann leise auf seiner Gitarre zu spielen, fand Miki seine Stimme wieder. Ein leises Krächzen, mehr war es nicht, doch es reichte.

"Wie gut du aussiehst.", hauchte er leise und biss sich wieder auf die Unterlippe. Ohja Amerika hatte dem Kleinen gut getan. Sogar ein wenig braun schien er geworden zu sein. Jedenfalls sah es so aus, wenn er sich den Hals.. mit der so weichen Haut... STOP... er musste es lassen.

Also wenn er sich den Hals von Yuki ansah.

"Warum hast du mir denn nichts gesagt? Dann... wäre ich nicht so überrascht gewesen...", beinahe hätte er 'erschrocken' gesagt, doch er war sich irgendwie sicher, dass Yuki das falsch verstanden hätte.

"Das wäre doch... gar keine Überraschung mehr gewesen.", war die leise und schüchterne Antwort.

Er erinnerte sich wieder an den Tag im Restaurant, wo Yuki so schüchtern und er so fürchterlich aufgereggt war. Irgendwie war es gerade doch wieder so. Er wollte so gerne mit ihm allein sein, ihm sagen, wie leid ihm alles tat. Er wollte weg von den verstohlenen Blicken, die immer wieder auf ihnen ruhten.

Sie alle wünschten sich, dass Miki sich den Kleinen zurück eroberte... er konnte den Druck förmlich auf seinen Schultern spüren...

Aber er war so unsicher... nichts wollte er mehr, als Yuki spüren, doch durfte er solche Sehnsüchte überhaupt noch haben?

Ach drauf geschissen, ehrlich mal.

Es ging ganz schnell und er hatte seine Arme fest um Yuki geschlungen. Hitze durchströmte ihn und er schloss einen Moment lang die Augen. Wie verdammt doll hatte er sich das nur gewünscht?

Leise schnurrte er auf und versteckte seine Nase ganz unbedacht in der Halsbeuge des Kleineren.

Er roch noch genauso, wie er es in Erinnerung hatte.

"Die Überraschung ist dir gelungen."

Yuki schluckte. "Di...dir auch...", flüsterte er leise und hob schüchtern seine Arme. Er krallte sich in das dünne Shirt des etwas Größeren und drückte ihn ganz sacht an sich heran.

Er kämpfte gerade wieder mit den Tränen... wie sehr hatte er sich gewünscht, dass Miki ihn genau so in die Arme nahm und so beschützend an sich drückte... immer hatte er das getan...Immer wenn er merkte, dass Yuki unsicher war, oder traurig.

Warum machte Miki ihn traurig, nur um ihn dann zu trösten.

Der Kleine erschauerte sanft und biss sich auf die Unterlippe...nein das durfte Miki nicht tun... er würde sofort schwach werden, wenn er den heißen Atem des Dunkelhaarigen noch länger auf seiner Haut spüren würde.

Das war auch der Grund, warum er sich ganz schnell löste, Miki aber noch einmal schüchtern anlächelte.

"Es ist schön...wieder hier zu sein...", beinahe hätte er noch ein 'bei dir' hinzugefügt, doch das ginge dann entgültig zu weit.

"Ich hab euch etwas mitgebracht!", rief er in die Runde und nahm seine Tasche wieder zur Hand.

"UUUUuu uuuuh Yuki was denn?", sofort scharrtten sie sich wieder um ihn und er merkte, wie Miki wieder von ihm zurück wich.

Warum denn? Warum blieb er denn nicht?

Sein Blick überschattete sich ein wenig, doch ließ er sich nichts anmerken.

Mit einem Lächeln auf den Lippen verteilte er seine Geschenke und schmunzelte vor sich hin.

„Woah Yuki... das ist geil. Ich wollte dich ja schon besuchen kommen.“, rief Seek und wühlte sich durch seine mitgebrachten Leckereien.

Yuki hatte doch gewusst, dass es ihm gefallen würde.

Auch die anderen schienen sich sehr zu freuen, doch Yuki war noch nicht fertig. „Miki... das Wichtigste... fehlt noch...ich hab dir doch auch was mitgebracht.“

Überrascht blickte der kleine Vocal vom Sofa, auf das er sich gerade niedergelassen hatte zu ihm hoch.

„Mir?... Aber ich hab doch alles was ich will schon wieder ... jetzt.“, er blickte schüchtern zur Seite und wurde ziemlich rot auf den Wangen...Die Augen des Blondes schienen sich eine Sekunde lang zu weiten.

Miki wurde rot? Er war noch nie rot geworden... was war denn nur passiert, seit sie getrennt waren?

Sein Exfreund wurde romantisch, sagte ihm endlich die lieben Sachen, die er sich solange gewünscht hatte...nun gut er schrieb sie in einen Blog, aber selbst das war für Miki schon eine Glanzleistung.

„Du bist rot...“

„Nein bin ich nicht... das... das ist das Licht.“

Yuki lachte leise und setzte sich neben ihn. Nun waren sie sich schon wieder so nah und es war so ungewohnt, sich nicht einfach sanft an den Anderen zu kuscheln.

„Komm... bitte nimm es an... es bedeutet mir viel... dir was mitzubringen.“, er schluckte. Noch nie war er allein im Urlaub gewesen...ohne Miki... und nie hatte er ihm etwas mitbringen können.

„Bitte Miki.“, er lächelte scheu und auch seine Wangen färbten sich ein wenig rot. Sie sahen sich an...lange Sekunden verstrichen, in denen Miki sich so sehr zusammen riss, Yuki nicht einfach zu küssen.

Davon merkte der Blonde zwar nichts, doch Miki war sich sicher, dass es jeder sonst im Raum spürte.

„Danke...“, vorsichtig nahm er das eingewickelte Päckchen in die Hand und drehte es scheu hin und her... Irgendwie traute er sich nicht....

Yuki hibbelte nervös neben Miki herum. Erst brachte er ihn zum weinen und verlegen zu werden und nun brachte er ihm etwas mit und er wollte es nicht auspacken.

„Woah wenn du nicht willst, dann mach ich das eben.“, miepste Yuki leise und nahm Miki das Päckchen wieder aus der Hand, welcher seinem Geschenk nur entsetzt hinterher sah.

„Hey hey hey, das ist meins, das hast du mir geschenkt, gibs wieder her..“, muffte Miki aufgebracht und nahm Yuki das Päckchen wieder weg.

„Ja dann sieh zu. Oder willst du es so ins Regal stellen?“

Miki muffte leise und lugte aus den Augenwinkeln zu Yuki.

„Ach lass mich doch.“, murmelte er leise und begann das Päckchen zu öffnen und lugte vorsichtig hinein.

Yuki sah einen Moment zu den anderen, wie sie sich noch immer über ihre Geschenke freuten und sah dann wieder zu Miki, wie dieser immernoch ins Päckchen starrte.

//Es gefällt ihm nicht.. hätte ich vielleicht doch etwas anderes nehmen sollen?// Oder doch besser garnichts? Fand Miki es zu kitschig, dass er ihm etwas mitgebracht hatte?

Seine Laune sank schon wieder, doch dann...

„Aaah oh Gott, wo hast du sowas her?“, miepste Miki auf einmal los, worauf alle im Raum zu den beiden starrte.

Auch Yuki sah den zweiten Vocal erschrocken an.

„Naja.. du hast doch die Bilder von dem Shop gesehen.. da gab es praktisch alles von Nightmare before Christmas.“, murmelte Yuki leise und lächelte lieb vor sich her.

Miki wusste garnicht, was er zuerst herausnehmen sollte, entschied sich dann aber doch für den Plüsch-Jack in Chibi gestallt.

„Den hab ich noch nie hier gesehen, der ist ja total schnuffig.“, miepste Miki weiter und merkte in seiner Euphorie garnicht, dass er zum ersten mal wieder wirklich glücklich wirkte. Aber den anderen fiel es auf und auch Yuki, der sich gerade einfach nur freute.

Auch die Tasse und der weiche Schal mit Jack drauf brachten Miki fast aus der Fassung.

„Vielen Vielen dank Yuki, ich freu mich total über die Sachen.“

„Bitteschön. Ich hätte wohl den Laden leer kaufen können, weil ich ja weiß, was du so magst, aber die Sachen von denen wusste ich, dass es sie in Tokyo nicht unbedingt gibt, deswegen hab ich mich dafür entschieden.“, murmelte Yuki leise und lächelte noch immer lieb vor sich her.

Miki freute sich wirklich, gab es etwas schöneres?

„Trotzdem danke..“, miepste Miki erfreut und drückte Yuki nochmal lieb an sich, worauf dieser sich sachte versteifte und wieder rot um die Nase wurde.

„Nichts.. zu danken Miki..“; murmelte er leise und lächelte scheu vor sich her, stand dann aber schnell auf.

„Okay Leute, ich denke.. die Pause ist vorbei. Wenns nach mir ginge, können wir gern wieder mit den Proben anfangen und auch wieder Autogramstunden und alles geben, damit die Fan's nicht denken, dass wir vollkommen von der Bildfläche verschwunden sind.“

Aya nickte zustimmend.

„Ja das ist wahr, die machen sich schon alle sorgen, wo wir denn bleiben. Ich finde es gut, dass unser Kleiner wieder bei uns ist und ich hoffe, dass so eine Pause so schnell nicht wieder vorkommt, hm?“

Yuki lachte leise.

„Nein, nochmal hau ich bestimmt nicht ab, da muss schon was krasses passieren aber dann bleib ich ewig weg, dann habt ihr verschissen.“

Aya lachte und auch Seek schüttelte grinsend den Kopf.

„Das werden wir zu verhindern wissen!“

Yuki nickte und sah seine Freunde dann wieder lieb an.

„Okay dann lasst uns loskrachen!“

Alle stimmten mit an und fingen dann auch an zu proben. Im Grunde stand nur die Veröffentlichung einer neuen Single an, mehr noch nicht, aber dennoch musste das ja auch eingeprobt werden.

Es lief eigentlich alles recht gut, so wie vor der Trennung zwischen Miki und Yuki. Irgendwie war diese Bindung wieder da, so hatten zumindest die anderen das Gefühl, doch was in den beiden Sängern für ein Kampf tobte, wusste wohl keiner so genau.

Aber die Proben verliefen ohne grossen Probleme, was alle einfach nur glücklich stimmten. Mix Speaker's, Inc. war zurück und das war doch etwas, was gefeiert werden musste, oder nicht?

So fanden es auch Aya, Seek und Keiji, die die anderen Mitglieder mehr als nur drängten mit zu kommen.

Yuki muffte leise vor sich her und murmelte was von „keine Lust“ und auch Miki schien nicht sonderlich begeistert.

„Ach los Leute, jetzt sind wir alle endlich mal wieder komplett.. das kann doch nicht wahr sein, was für einen Schnarchhaufen an Band hab ich eigentlich?“, motzte Aya leise und zog eine Schnute, worauf Keiji und Seek nur nickten. S behielt sich einfach außen vor. Er würde das machen, was der Rest tat und das wahr wohl feiern.

„Looooo Yukiii, du warst nun sooo lange weg.. du musst mitkommen, einfach mal wieder nen bischen tanzen und feiern, Mensch.“

Yuki schnutete Aya etwas an und zuckte dann mit den Schultern.

„Ja ist okay..“; murmelte er leise und willigte einfach mal mit ein, worauf die anderen beiden nur freudig jubelten. Gerade als Aya mit Miki weiter machen wollte, klingelte dessen Handy.

„Moment..“, murmelte er schnell und ging ran.

„Ja? Takuma? .. Ja.. ehm.. ich weiß nicht, ich wollte mit meiner Band.. Naja du kannst ja mitkommen.“

Schlechte Idee, gaaaanz schlecht..

Yuki war schon zusammen gezuckt, als er den Namen Takuma gehört hatte und nun sollte er noch mit feiern gehen? Warum?

„Ja ist okay. Ich muss eh noch nach Hause und mich umziehen. Alles klar.. bis dann.. Tschö..“

Er legte auf und drehte sich zu den anderen um.

„Takuma kommt auch mit.“

„Ja.. das haben wir mitbekommen..“, murmelte Aya leise und warf Miki einen strafenden Blick zu, sah dann zu Yuki.

„Wir treffen uns dann um 8 in unserem Club. Ich freu mich schon drauf und dann tanzen wir mal fein zusammen.“

Yuki zwang sich zu einem Lächeln und nickte dann.

„Okay Leute bis nachher dann..“; murmelte er schnell und nahm seine Tasche und eher sich einer versah hatte er den Raum auch schon verlassen. Er verstand es nicht. Erst war Miki wie immer und dann das. Es tat entsetzlich weh, aber er musste damit wohl zurecht kommen.. er musste damit umgehen lernen, das sein eigentlicher Freund nun jemand anderen hatte.

Miki stand noch immer etwas verstört im Raum herum und sah Yuki dann nach. Er hatte den verletzten Ausdruck auf seinem Gesicht gesehen. Er hatte gerade garnicht wirklich nachgedacht, was er denn tat, als er Takuma eingeladen hatte.

„Miki, was sollte das? Musste das sein?“

„Was denn? Takuma ist mein FREUND. Es ist ja wohl erlaubt, dass ich ihn einladen darf.“

„Das schon aber musste es ausgerechnet heute sein, wo Yuki gerade wieder da ist?“

„Was hätte ich denn sagen sollen >Nee sorry Takuma, Mein Ex ist noch nicht über unsere Beziehung hinweg und meine Band will dich nicht dabei haben<? Wie scheiße klingt denn das?“

„Du bist manchmal schon ein Arsch. Du bist doch genau so wenig über Yuki hinweg.“

„Doch.. das bin ich, besser als er zumindest über mich.“

Aya lachte schnippisch auf.

„Ja ganz bestimmt. Wir sehen uns nachher..“, murrte er leise und verließ den Raum,

gefolgt von den anderen.

Miki blieb einen Moment alleine stehen und fluchte leise.

„Ja ich bin ein Arsch..“, murmelte er leise und trat dann auch langsam den Heimweg an.

Yuki hatte seine Wohnung erreicht und war erstmal wieder duschen gegangen. Er hatte wieder begonnen zu weinen. Er wollte das doch nicht mehr. Am liebsten würde er wieder verschwinden und garnicht mehr wieder kommen, aber das konnte er nicht tun, er hatte Verpflichtungen seiner Band gegenüber. Es wäre unfair..

Er duschte zu ende und machte sich dann fertig für den Abend.

Er wusste nicht genau, was er anziehen sollte. Er wollte wieder irgendwas seiner neuen Klamotten tragen, die er in einem Gothic-Punk Laden gekauft hatte. Er fand sie schön und zum feiern waren sie einfach passend.

Er zog sich also seine Sachen an und legte noch etwas Make Up drauf, so wie Yomi es ihm gezeigt hatte, wie es am besten zu ihm passen würde, wenn er den Anschein erwecken wollte mal nicht niedlich sondern einfach sexy zu wirken.

Und das von seinem 7-minuten jüngeren Bruder, also echt.

Er grinste etwas seinem Spiegelbild entgegen und schminkte sich zu ende, malte sich noch die Nägel schwarz an und fertig war er. Perfekt.. er sollte vielleicht wirklich über Miki hinweg kommen, auch wenn es ihm schwer fallen würde, sie zusammen in dem Club zu sehen.

Leise seufzte er aus und sah auf die Uhr. Er sollte sich auf den Weg machen, damit er rechtzeitig ankommen würde.

Er zog sich seine schwarzen samtartigen Stiefel an und grinste vor sich her. Er fand sich schon irgendwie.. sexy? Durfte man sich selber loben? Pff, es war doch sowieso egal.

Er nahm seine Tasche und seine Jacke und machte das Licht aus. Er war gespannt, wie der Abend enden würde bzw wie er beginnen würde.

Er hoffte einfach, er würde es irgendwie überstehen.

Make up hatte er sich eingepackt, falls etwas verlaufen sollte.. warum auch immer.

Miki stand noch vor dem Spiegel und zog seinen Lidstrich nach und sah sich dann im Spiegel an. Er sah gut aus, wie er fand. Noch etwas Haarspray und er war fertig.

Doch bevor er das Klebrige Spray benutzen konnte, klingelte es an der Tür.

Seufzend legte er seinen Kajal weg und machte die Tür auf, lächelte als er Takuma vor sich stehen sah, der verdammt heiß aussah.

„Hallo Miki.. du siehst gut aus.. verdammt gut..“, schnurrte der größere entzückt und zog den Keineren in seine Arme und küsste ihn zur Begrüßung leidenschaftlich.

„Hmh du auch..“, schnurrte Miki zurück und lächelte vor sich her.

„Wie kommt es das du und deine Band mich dabei haben wollt?“

„Ach keine Ahnung. Yuki ist aus den Staaten wieder da und das wollen sie feiern. Und da du gerade angerufen hast, warum sollst du nicht mitkommen? Du bist immerhin mein Freund und nicht Yuki.“, murmelte er leise und zuckte mit den Schultern, worauf Takuma glücklich lächelte.

„Das ist aber lieb, dankeschön“

Seit dem Ausbruch von Miki in der Eisdiele war nichts mehr weiter passiert. Sie hatten sich ausgesprochen und Miki hatte sich wieder entschuldigt. Er hatte Takuma geschworen nicht mehr so auszurasen und dass er versuchen würde besser über die Trennung hinweg zu kommen, was bisher augenscheinlich auch zu klappen schien.

Doch auch nur von Außen her. In Miki tobte es immer wieder von neuem.

Er sprach nicht mehr vor Takuma über Yuki und was sie zusammen getan hatten. Er hatte bemerkt, dass es nichts brachte und dass er Takuma damit nur schadete und das wollte er nicht.

Takuma selber bemerkte garnicht, wie sehr Miki darunter litt, nicht über Yuki reden zu dürfen. Es tat ihm immer mehr und mehr weh, aber solange sein neuer Freund zufrieden war, war es ihm recht.

So konnte er nur über seinen Blog schreiben, was er dachte oder sich in Songtexten ausschreiben. Darüber reden tat er meist nur mit Aya, aber selber er konnte ihn nicht 100% verstehen, das hatte bisher immer nur Yuki. Er hatte immer verstanden, warum er wie gehandelt hatte, warum er anderer Meinung war, als andere. Das fehlte ihm und das zerfrass ihn innerlich sehr.

Aber dafür war heute nicht der richtige Abend.

Zusammen machte sich Miki mit Takuma auf den Weg zu ihrem Club und betrat diesen mit Takuma Arm in Arm. Er wolle seinen Freund nicht verstecken und so tun, als wäre da nichts, genau das war auch nicht im Sinne von Takuma, wie er immer wieder bemerkte.

Der Größere hatte mehr Selbstbewusstsein, als er manchmal tragen konnte.

„Hallo Leute, da bin ich.“, murmelte Miki schmunzelnd und sah einmal in die Runde. Yuki war anscheinend noch nicht da, das war vielleicht auch besser so.

Schnell hockte er sich mit seinem neuen Freund in die Ecke neben Aya und lächelte etwas.

„Habt ihr schon bestellt?“

„Nein noch nicht, Yuki fehlt noch, wir wollten nicht ohne ihn anfangen.“

„Aber warum nicht, er kann sich doch was nachbestellen.“, murmelte Takuma ungerührt und erhielt von Aya einen bösen Blick.

„Weil er heute erst wiedergekommen ist und wir darauf anstoßen wollen und das geht schlecht wenn diese Person fehlt.“, gab er zischend zur Antwort und guckte grimmig drein.

Takuma nickte nur und sah sich dann in der Gegend umher. Es war schon recht viel los und viele Leute standen auf der Tanzfläche und ließen sich einfach gehen. Das musste er später mit Miki auch mal machen.

„Ah da ist er.“, miepste Aya glücklich, als er Yuki sah, wie er sich suchend umblickte, sprang dann schnell auf.

„YUKIIII HIERHER!“, rief er ihm zu, worauf Yuki in seine Richtung sah und dann lächelte, schnell auf sie zuwuselte.

„Tut mir leid, dass ich etwas zu spät bin.“, murmelte er leise und lächelte lieb in die Runde, sah dann Takuma mit einem komischen Blick an, setzte sich aber schnell zwischen Keiji und Aya, welche ihn auch gleich aufnahmen.

„Gut siehst du aus, haste die Sachen auch aus Amerika? Hast du dich da ganz neu eingekleidet?“

„Ja, ja das hab ich, ich brauchte ma was neues und das hat mir gut gefallen.“

Yuki lächelte lieb und nickte, stand dann auf Aya's Befehl hin auf und drehte sich einfach einmal, damit ihn der Rothaarige auch richtig begaffen konnte.

„Richtig gut. Was meinst du MIKI! Sieht er nicht TOLL aus? Viel BESSER als SONST oder?“

Miki hatte seinen Blick garnicht wirklich von Yuki nehmen können. Er sah einfach nur

genial aus. Er hatte noch immer sowas dermaßen niedliches an sich aber er war auch wahnsinnig sexy, wenn er die Haare so hatte und das dunkle Make up dazu. Er hatte garnicht gemerkt, dass er sich so sehr verändert hatte und auch die Klamotten waren schön, sie passten so gut zu ihm.

„Hmh, ja schön..“, gab er nur leise zur Antwort und wandte seinen Blick schnell und beschämt wieder ab.

Aya grinste wissend vor sich her. Hatte er ihn erwischt? Der leichte rotschimmer auf Miki's Wangen verriet ihn.

Yuki lächelte nur vor sich her und setzte sich wieder, zog seine Jacke erstmal aus und packte sie um seine Stuhllehne.

„Habt ihr noch garnicht bestellt?“

„Ehm nein, wir wollten auf dich warten.“

„Oh wie lieb, dann lasst uns mal bestellen.“, murmelte er fröhlich und angelte sich die Karte kackendreist von Takuma, der gerade hineingucken wollte und versteckte sich nun mit Keiji hinter dieser.

„Miki's neuer Freund?“

„Ganz genau!“

„Ist ert nett?“

„NEIN!“

„Wie heißt er?“

„Takuma?“

„Wie der Bär aus Tekken?“

Keiji konnte nicht anders und fing laut an zu lachen.

„Ja genau so...“

Yuki musste bei Keijis lachen mit einsteigen und zog ihn wieder hinter die Karte.

„Ich will auch mitlachen!“, murrte Takuma und Miki, welcher das leise Gemurmel mit seinen überdurchschnittlich guten Ohren genauso verstanden hatte wie Aya musste sich echt zusammen reißen.

Seine Mundwinkel zuckten doch sehr, als er den Spruch seines Kleinen hörte und am Liebsten hätte er mitgelacht.

Doch nun blinzelte er nur Aya an und dieser grinste ihm zu. Oh Miki wusste, das erste was sein bester Freund Yuki stecken würde, war dass er über seinen Witz gelacht hatte. Miki hatte nichts dagegen, dass er versuchte ihn wieder mit Yuki zu verkuppeln. Zum einen, weil er sowieso niemals von ihm loskommen würde und zum anderen, weil er genau wüsste, je mehr er protestierte, desto schlimmer würden Aya's Aktionen werden.

„Das verstehst du nicht.“, motzte Aya auch gleich über den kleinen Vocal hinweg und Miki boxte ihn in die Seite, weil er dachte gleich vor unterdrücktem Lachen zu platzen. Er liebte seine Freunde einfach so sehr.

„Geh mir nicht auf den Nerv du Mädchen.“, fauchte Takuma auch gleich zurück, was Miki nun doch mal dazu brachte die Hand zu heben.“ Ey...“, gluckste er und lehnte sich an Aya, der ihm gespielt mitleidig den Kopf tätschelte. „Wenn hier einer Aya ein Mädchen nennt bin ich das klar?“, er versuchte seinen Freund streng anzusehen, was aber verdammt schwer war, denn Yuki hatte angefangen Takuma, den Bären aus Tekken nachzuspielen.

Miki prustete los und versteckte sich schnell an Aya. „Ich hasse euch... ich hasse euch einfach nur.“, lachte er leise und auch sein älterer Freund gackerte vor sich hin. „Bist

du denn unserer Meinung?", hauchte er leise und als Miki nickte grinste er nur wieder. "Was soll die Scheiße?"

"Takuma...", gurrte Aya und unterbrach sich gleich wieder, weil er lachen musste. "Es gibt Dinge, die verstehen nur die Bandmitglieder.", wie diplomatisch das doch klang fand Miki, der sich immer noch an Aya drückte und heimlich Yuki beobachtete.

"Ah...Miki kannst du mal aufhören Aya anzumachen?"

"Wieso sollte er? Wir hatten schon immer eine sehr enge Bindung zueinander."; Yuki hielt in seinem Schauspiel inne und betrachtete Aya einen Moment.

Sein Blick glitt an ihm herab und er erblickte Miki, der gar nicht mit Aya schmuste sondern... ihn anstarrte.

So ein Spanner... das gab es doch nicht. Saß neben seinem Freund und sah ihn an? Okay nicht, dass er was dagegen hatte, aber irgendwie fühlte er sich verarscht... Yuki wollte nicht mehr leiden.

Er wollte das Miki aufhörte ihm andauernd falsche Hoffnungen zu machen. Vielleicht tat er es nicht absichtlich, vielleicht waren seine Worte im Blog wirklich die Wahrheit. Er hatte Miki angesehen und er sah nicht glücklich aus, wenn er bei diesem Takuma war. Nicht so glücklich, wie er mit ihm immer aussah.

HAH.

Wenigstens etwas. Sanft stieß er die Nase des Rothaarigen an, der schüchtern lächelte und mit den Worten ein leises. "Du siehst toll aus.", formte. Dann setzte Miki sich wieder auf.

Yuki stand kurz vor einem Nervenzusammenbruch und lehnte sich wieder mehr an Keiji. "Wieso... Keiji wieso?"

Der Blauhaarige hatte sie beobachtet und schmunzelte. "Yuki du hast ihm gefehlt... auch wenn er sich dagegen wehrt. Miki war nicht mehr er selbst, seit du weg warst. Vorhin im Probenraum...diese Freude war nicht gespielt. Er war so glücklich das du wieder da bist."

Ein kleiner schnaubender Laut war erstmal alles, was Yuki dazu zu sagen hatte.

"Ach und weil er sich so freute hat er Takuma eingeladen?"

"Naja er ist nun einmal Miki's... Lover", man konnte nur zu deutlich sehen, dass es Keiji widerstrebte dieses Wort auszusprechen.

"Aber sie haben sich die ganze Zeit immer wieder gestritten.", sollte ihm das nun Hoffnung machen?

Sollte er sich wünschen, dass Miki seinen Kerl verließ und zu ihm zurück kam? Wann würde das sein?

Wenn er alt und grau war? Wenn er nicht mehr alleine im stehen pinkeln konnte? Seine Sexualität seit Jahren eingerostet war und er imaginäre Spinnenweben zwischen den Schenkeln hatte?

Nein verdammt. Er wollte nicht darauf warten!

"Ich möchte gerne einen Fruchtcocktail. Ohne Alkohol!", hörte er Miki da gerade sagen und lächelte.

"Miki wieso trinkst du denn nicht? Komm schon, wir wollen doch Spaß haben.", Aya grunzte leise und vermutete schon, dass der Dunkelhaarige wieder nachgeben würde doch er hatte sich dieses Mal wirklich in Miki getäuscht.

"Ich kann auch ohne Alkohol Spaß haben.", der Kellner welcher ungeduldig zwischen ihnen hin und her blickte klapperte leicht mit seinem Kugelschreiber, gegen seinen Block. "Mit oder ohne Alkohol, jetzt?"

"Ohne"

"Mit!", Miki knurrte leise und blickte Takuma ziemlich angenervt an. "Ohne...tut mir leid.", der Kellner seufzte leise und hakte etwas auf seinem Papier ab.

"Was soll die Scheiße, Takuma?", maulte Miki leise und wusste, dass sie alle beobachteten. Okay Seek und S waren irgendwie sehr mit sich beschäftigt. Hatte er irgendwas verpasst?

Nun ja...wenn sie glücklich waren, freute er sich.

"Du bist total der Langweiler geworden. Früher waren wir immer zusammen trinken. Und seit du mit mir zusammen bist, trinkst du keinen Alkohol mehr.", schmolte Takuma und klimperte mit seinen Wimpern.

Aya grunzte erneut, was wohl bedeuten sollte, dass er DAS nicht verführerisch fand. Miki unterdrückte erneut ein Grinsen. "Ich habe Yuki versprochen, dass ich keinen Alkohol trinke. Und es ist schlimm genug, dass ich mich damals von dir breitschlagen ließ."

Ohja... ohne Alkohol wäre er vielleicht noch mit Yuki zusammen...sie hätten sich ausgesprochen und wärden wieder glücklich miteinander.

"Ach und weil du DEM das versprochen hast... musst du dich JETZT noch daran halten?", schönen Dank nun wurde der Andere wieder schnippisch.

"Genau."

Miki war nicht wirklich der Freund der großen Worte. Nur mit Yuki hatte er immer Stunden lang reden können. Er vermisse das so sehr. Wenn er sich mit seinem neuen Freund auf das Sofa kuschelte und sie eigentlich reden könnten, endete es meistens nur in Sex. Manchmal... hatte er das Gefühl, dass Takuma gar nichts anderes wollte.

"Schluss jetzt!", rief Aya und sprang auf. "Kinder wir gehen tanzen."

Yuki hatte bis eben noch vor sich her gelächelt und genossen, dass Keiji ihm sanft über die Haare streichelte.

Es tat unheimlich gut wieder hier zu sein und zu fühlen wie lieb sie ihn alle hatten. Yuki wusste zwar, dass er das Bandbaby war, das Zuckerschnütchen, wie Aya ihn gerne nannte um ihn zu necken.

Er wusste, dass jeder der 5 auf ihn aufpasste. Miki, da war er sich sicher, würde sofort sein Leben für ihn geben.

Jedenfalls hätte er das mal getan. Jetzt, wo er von Takuma auf die Tanzfläche gezerrt wurde, tat er ihm fast leid.

Moment... er tat ihm LEID? Das konnte doch wohl nicht sein. Schließlich hatte er es doch nicht anders gewollt.

Er hatte Yuki hängen lassen und war mit einem anderen durchgebrannt. Sollte er doch leiden...IHM war das egal.

Ein warmer Arm schlang sich um seine Hüfte und kurz danach wurde er leicht gegen Aya gedrückt. Keiji tanzte unterdessen ganz für sich...und Miki?

"Er tanzt nicht... er weigert sich jedes Mal... es ist so niedlich.", grinste Aya ihm zu und Yuki runzelte die Stirn, als er Miki beobachtete, der sich wirklich mit Händen und Füßen dagegen sträubte mit Takuma zu tanzen.

"Mit mir hat er immer getanzt..."

"Ja mit dir, Yuki.", er sah auf und blickte Aya in die glänzenden Augen. Er hatte das Gefühl, dass sein großer Freund mehr wusste... mehr über Miki's aktuellen Gefühlszustand, als er.

Aber es war doch auch komisch. Miki trank keinen Alkohol mehr, weil er es Yuki versprochen hatte? Auch jetzt wollte er dieses Versprechen nicht brechen und bereute sogar, dass er Takuma damals unter Alkoholeinfluss kennen gelernt hatte?

Gut ganz so hatte er es nicht ausgedrückt aber... man konnte es doch hinein interpretieren, oder?

"Was heißt das Aya?"

"Du wirst es früh genug verstehen.", Yuki murrte leise und verzog den Mund. "Aya... ich werde nicht auf ihn warten.", irgendwas im Blick des Älteren schien sich zu verändern und seufzte.

"Das sagt auch keiner, aber... du liebst ihn doch. Warum willst du dann einen Anderen?"

"Es wird ihm wehtun."

"Toller Grund, Yuki. Dann bist du nicht besser als er.", der Blonde stieß sich leicht von Aya an und blickte ihn eine Sekunde lang unergründlich an.

Danach tanzte er ganz für sich und Aya ließ ihn. Er hatte Keiji ohnehin schon zu lange vernachlässigt.

"Na endlich...", er lachte leise. "Entschuldige... die Sache ist schwieriger, als wir dachten", Keiji runzelte die Stirn und spielte mit einer von Aya's langen roten Locken.

"Warum?"

"Yuki scheint auf Brautschau zu sein."

Sie seufzten Beide leise aus... ihre Kleinen waren einfach nur so dumm... Sie rannten in ihr Unglück und breiteten auch noch strahlend die Arme danach aus.

Yuki hatte schnell einen neuen Tanzpartner gefunden und ließ es sich auch nicht zweimal sagen, als dieser die Arme um ihn schlang und eng mit ihm zu tanzen begann. Was Miki konnte, das konnte er doch allemahl.

Das sein Exfreund ihn gerade mit seinen Blicken verschlang konnte er durch die Dunkelheit nicht sehen, doch er hatte das Gefühl, dass Miki irgendwie bei ihm war.

Doch Yuki ließ sich nicht beirren.

Die weichen Hände des fremden strichen sanft, aber nicht aufreizend oder gar verlangend über seinen Rücken und verursachten eine kleine Gänsehaut auf seiner Haut.

Er konnte nicht verleugnen, dass es ihm nicht gefehlt hatte, so berührt zu werden. "Du bist wirklich süß. Wie heißt du denn?", er kicherte leise und schloss einen Moment die Augen. Der Junge klang nicht wie Miki... niemand würde jemals diesen sanften Tonfall hinbekommen, den Miki hatte.

Und doch war seine Stimme nicht unangenehm. "Yuki... und wer bist du?", er lächelte lieb und drückte den Fremden beim Tanzen ein wenig an sich, denn bisher hatte er kaum Regung gezeigt, egal wie viele sanfte Streicheleinheiten er bekommen hatte.

"Kenshiro.", murmelte er leise und blickte schüchtern in die schokoladenbraunen Augen Yuki's.

"Bist du ganz alleine hier?", als Yuki den Kopf schüttelte, konnte er sehen, wie sein Gegenüber enttäuscht die Schnute verzog. "Ich bin mit meinen Freunden hier. Mit meiner ganzen Band.", sagte er leise und zeigte auf Aya und Keiji, und auch auf S und Seek, welche immer noch in der Sitzecke rumhockten und wahrscheinlich nicht einmal bemerkt hatten, dass sie alle weg waren.

Doch als er sich nach Miki umdrehen wollte, war dieser verschwunden. Irgendwann erblickte er ihn auf der Tanzfläche, wo er sich äußerst schwerfällig und widerwillig bewegte. Yuki grinste...also wenn er mit ihm tanzte sah das ganz anders aus. "Und dahinten ist noch einer. Ich stell dich vielleicht nachher mal vor."

Kenshiro hatte sein Lächeln wieder gefunden und Yuki merkte, dass er erstaunlich grade Zähne hatte. Erstaunlich für einen Japaner.

Miki hatte sich seine damals richten lassen, weil er sie immer als zu schief empfand. Yuki hatte alte Bilder gesehen und meinte das er es süß fand.

Danach hatte sein Freund allen Ernstes gefragt, ob er sich eben die Fresse einschlagen lassen sollte.

So war Miki... er hätte die wohl verrücktesten Dinge für ihn getan.

"Hey...woran denkst du, Yuki?", er zuckte zusammen und blickte wieder in die Augen seines Tanzpartners.

Er war so nett...also warum schlug er sich Miki nicht endlich aus dem Kopf?

"Ich...ach an nichts... ich hab nur Durst.", er spürte, wie die warmen Arme sich um seine Taille lösten und blickte auf. "Komm...ich lad dich ein.", seine Hand landete in der weichen Hand des, wie er durch das diesige Licht gerade sehen konnte blonden Mannes und er nickte. "Gern!"

Seine Hand war größer als Miki's... Kenshiro war an sich viel größer als er... schon wieder Miki... so viel zum Thema vergessen.

Er wurde zur Bar gezogen und kletterte zusammen mit dem Größeren auf den Barhocker. "Hier ist es viel ruhiger. Wie kommt es das ich dich noch nie hier gesehen habe?", dieses unverholene Interesse ließ Yuki sanft erröten. "Oh nein... hab ich etwas falsches gesagt?", Kenshiro schien aufrichtig erschrocken, was Yuki zum kichern brachte.

"Nein... ich... hab nur schon lange nicht mehr so etwas nettes gesagt bekommen."

Eine warme Hand platzierte sich auf seiner Wange und für eine Sekunde blitzte in Yuki's Verstand auf, dass sie viel zu groß war. Und gar nicht weich genug... es war nicht Miki's Hand...und doch tat es so gut.

"Warum nur? Ich kann gar nicht glauben, dass man dich nicht wie einen Schatz behandeln kann."

Beinahe hätte Yuki geschraubt... das war doch nicht die Möglichkeit. Ein wildfremder erkannte das, was Miki nie begriff?

Erschöpft schleppte Miki sich an den Rand der Tanzfläche, wo Aya schon herum stand und sich seine langen Stiefel neu schnürte. "Na müde?"

"Ohja...ich hasse tanzen.", der Rothaarige gluckste. "Ja.. ich weiß, nur mit Yuki nicht.", es konnte ein kleines Seufzen vernehmen, dann funkelte Miki ihn schon wieder an.

"Genau! Und weißt du was? Ich frage ihn jetzt, ob er mit mir tanzen will!"

"Das würde ich normalerweise wirklich gutheißen, aber... du bist zu spät.", der Rothaarige blickte ihn eindringlich an und zuckte mit den Schultern.

Yuki war mit einem fremden Kerl Hand in Hand zur Bar gegangen und für Yuki war diese Geste mehr als nur ein offensichtliches Zeichen.

Als er mit Miki zusammen war, durfte sich kein Kerl auf 2 Meter an ihn annähern, da hatte er schon losgefaucht, dass er vergeben war.

Von daher war das eine ganz offensichtliche Pose. "Wieso Aya? Wo... ist er überhaupt?", war Yuki auf dem Klo?

Früher hatte er immer bescheid gesagt wenn... halt...sie waren ja nicht mehr zusammen. "Nein Miki. Yuki hatte nur keinen Bock mehr darauf zu warten, dass du endlich mal begreifst das er der Einzige für dich ist. Etwas das der Rest der Band schon lange weiß.", Aya stand wieder auf und bog den Rücken durch. Er hasste diese Schnürstiefel, aber sie waren so unheimlich sexy.

"Wie meinst du das?"

"Miki... er hat sich gerade mit einem echt süßen Kerl abgeseilt und macht gerade munter mit dem herum."

Ein leises Schnauben war zu hören und Miki sah ihn belustigt an. "Ach laber nicht. Yuki macht sowas nicht... der würde niemals einfach mir irgendeinem Typen abziehen."
"Ach? Und was ist das da?", Miki folgte Aya's Handbewegung und blickte zur Bar. Da saß... Yuki und vor ihm...irgendsoein Blonder Schnösel in feinem Hemd und engen Hosen. Wo war der denn entlaufen?

Von der Schulfeier?

Doch... was tat er da? Er... er fasste Yuki an...SEINEN Yuki... er... er streichelte ihn... an der Wange...UND jetzt legte er auch noch die Hand auf sein Knie.... und... was viel schlimmer war.

Yuki ließ es zu!

Er schlug die Hand von diesem Schleimbeutel nicht einmal weg...

Eine Hand schob sich unter sein Kinn und klappte Miki den Mund zu. "Fang nicht an zu sabbern.", knurrte Aya leise und blickte irgendwie IHN böse an. Hallo? Er sollte böse auf Yuki sein, dass er einfach mit einem Fremden rummachte.

Was konnte ER denn dafür?

"Aber...aber..."

"Tja Miki. Ich würde sagen nun bist du gearscht... Jetzt hast du ihn wirklich verloren."